

Unternehmerschulungen in Togo: Ein mutiger Schritt in die Selbstständigkeit

Die GIZ hilft gemeinsam mit der togoischen Arbeitsagentur ANPE und dem Fonds für unternehmerische Initiativen junger Menschen FAIEJ Potentiale auszuschöpfen.

Ausgangssituation

Die Wirtschaftsstruktur Togos ist durch eine Disparität zwischen dem gut entwickelten Süden und dem weitgehend auf der Basis traditioneller Subsistenzwirtschaft lebenden Norden gekennzeichnet. Die Jugendarbeitslosigkeit wird mit durchschnittlich 30% beziffert. In der Gruppe der 15 bis 29jährigen liegt mit etwa 48% der Anteil der Arbeitslosigkeit für AbsolventInnen der höheren Abschlussniveaus allerdings deutlich höher als für diejenigen, die eine berufliche Ausbildung genossen haben (21%). Das Risiko arbeitslos oder unterbeschäftigt zu sein ist im Norden Togos und in ländlichen Gebieten besonders hoch.

Es gibt jedoch auch positive Entwicklungstendenzen: Die Wachstumsrate lag in den letzten Jahren bei ca. 5%. Deutlich wird dies auch in der Arbeitslosenstatistik: So gibt das Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques et Démographiques (INSEED) 2016 an, dass die Arbeitslosenrate zwischen 2011 und 2015 von 6,5% auf 3,4% gesunken ist. Allerdings ist im gleichen Zeitraum die Anzahl der Unterbeschäftigten um 2,1% auf 24,9% angestiegen. Kritisch anzumerken ist laut der Weltbank weiterhin, dass das Wirtschaftswachstum ausschliesslich vom formellen Sektor getragen wird, in dem lediglich ca. 1 % aller Erwerbstätigen Togos tätig sind. 95 % arbeiten im informellen Sektor, der Arbeitsmarkt hält für fast keinen der jährlich etwa 62.000 Berufsschüler und externen Auszubildenden eine abhängige Beschäftigung bereit. Neben der Landwirtschaft als wichtigstem Sektor, ist die (selbständige) Beschäftigung in Klein(st)gewerbe und -handel dominierend.

Die togoische Regierung begegnet dieser Herausforderung offensiv mit Initiativen wie der Bereitstellung eines Fonds zur Unterstützung der wirtschaftlichen Initiativen junger Menschen (FAIEJ), der dem Ministerium für Basisentwicklung, Handwerk, Jugend und Jugendbeschäftigung (MDBAJEJ) untersteht und neben Schulungen zur Unternehmensgründung auch Coaching und Zugang zu Finanzierung von Mikrokrediten vermittelt. In Zusammenarbeit mit der nationalen togoischen Arbeitsagentur ANPE und der GIZ wurde ein speziell an die Bedarfe der Zielgruppen in Handwerk und Landwirtschaft angepasstes Trainingsformat entwickelt, das Kernkomponenten aller in Togo bereits angewandten Schulungsmodulen für junge UnternehmerInnen enthält: Das Programm zur Schulung und Entwicklung von Unternehmen FODA („Formation et Développement des Affaires“).

Projektname	Programm ProFoPEJ : Berufsausbildung und Jugendbeschäftigung (Programme Formation Professionnelle et Emploi de Jeunes)
Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Kpalimé, Sokodé und Tsévié (Stand August 2016)
Politischer Träger	Ministerium für Berufsbildung (METFP) und Ministerium für Basisentwicklung und Jugendbeschäftigung (MDBAJEJ)
Laufzeit	2012 – 2016

Wie bei allen Aktivitäten der GIZ Togo wird bei den Unternehmensschulungen Wert auf die Partizipation von Frauen und Menschen mit Behinderung gelegt. Insbesondere Frauen arbeiten in Togo meist in prekären und wenig produkti-



Von links nach rechts:
1) FODA-Training mit zukünftigen UnternehmerInnen in den Räumlichkeiten der ANPE Kpalimé

2) Gruppenbild nach Abschluss der ersten FODA-Ausbildung in Sokodé

Kontaktperson

Dr. Silke Woltermann
silke.woltermann@giz.de

ven Arbeitsverhältnissen, vor allem in der Landwirtschaft und in der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Nach Schätzungen von Handicap International (2015) leben etwa 620.000 Menschen mit Behinderung (MmB) in Togo. Die Organisation schätzt ausserdem, dass mindestens 70% der MmB unter der Armutsgrenze leben. Der FAIEJ und die ANPE müssen sich als Hauptakteure im Bereich Unternehmensschulungen unter Schirmherrschaft des MDBAJEJ neu positionieren und ihre Beratungsangebote an die Bedarfe aller togoischen jungen Menschen anpassen. Ihre Services müssen für breite Bevölkerungsschichten bekannt und zugänglich werden. Die GIZ/ ProFoPEJ unterstützt bei diesem Vorhaben.

Unternehmer für die Wirtschaft

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt das Programm Berufsbildung und Jugendbeschäftigung (ProFoPEJ) in Togo seine Partnerministerien nicht nur beim Aufbau eines adaptierten dualen Berufsbildungssystems, sondern auch in der allgemeinen Jugendbeschäftigungsförderung, beispielsweise mit den bereits erwähnten Unternehmerschulungen. Das Trainingsformat FODA besteht aus acht Kernkomponenten, die darauf abzielen, die jungen UnternehmerInnen in einem holistischen Ansatz zu schulen und damit der Komplexität der wirtschaftlichen Realität im Kontext eines Entwicklunglandes wie Togo Rechnung zu tragen. Inhalte sind: die Persönlichkeit des Unternehmers, die Projektidee, Marktstudien, die Analyse des eigenen Vorhabens, die Finanzierung und der Geschäftsplan. Grundlagen in Buchhaltung und Finanzen sowie ein anschliessendes Coaching runden FODA ab.

Die Zusammenarbeit mit dem FAIEJ und der ANPE ist eine Frage der Nachhaltigkeit. Seit Beginn der Schulungen hat ProFoPEJ insgesamt 82 TrainerInnen in der Methode FODA ausgebildet. Dabei wurde Wert auf relevante berufliche Erfahrung, Persönlichkeit sowie Verfügbarkeit als freie BeraterInnen auf dem togoischen Arbeitsmarkt gelegt. Von Beginn an war ein Ziel bei der Auswahl der TrainerInnen, diese - neben der Tätigkeit für die GIZ - dem freien Arbeitsmarkt als qualifizierte Fachkräfte zur Aus- und Weiterbildung von

jungen Menschen zur Verfügung zu stellen. Parallel zur TrainerInnenausbildung wurden insgesamt 655 junge Menschen aus Handwerk, Landwirtschaft und der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte in den drei GIZ Programmen ProFoPEJ sowie im Landwirtschaftsvorhaben ProDRA und den Grünen Innovationszentren ProCIV in FODA geschult (Stand 09/2016).

Ownership durch lokale Verankerung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Die Kooperation mit dem MDBAJEJ ist Bestandteil des Programms zur beruflichen Bildung und Jugendbeschäftigung (ProFoPEJ). Synergien zwischen der dualen Berufsbildung und dem Unternehmerschulungsansatz ergeben sich durch die Integration des Moduls FODA in die dreijährige Ausbildung in zurzeit fünf Pilotberufen.

Unternehmerschulungen in Togo tragen zur Erreichung zweier Sustainable Development Goals bei: Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern (8); Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen (9).

ProFoPEJ interveniert derzeit in drei Mittelstädten Togos: Tsévié, Kpalimé und Sokodé. Ab November 2016 werden die Aktivitäten von ProFoPEJ auf drei weitere Städte im Norden Togos ausgeweitet. Damit wird eine landesweite Abdeckung erreicht. Auf lokaler Ebene sind sogenannte Steuerungskomitees („Comité de suivi“) mit Mitgliedern aus öffentlichem und Privatsektor wesentlich für die Zielerreichung und Nachhaltigkeit. Durch die Umsetzung in den Partnerstädten und die Rückkopplung der Aktivitäten mit den nationalen Ministerien werden die Schulungen der GIZ nachhaltig und ownership-orientiert durchgeführt und führen so langfristig zu einem stabilen Wirtschaftswachstum und zu weniger wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit in Togo

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für

Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft, Bonn und Eschborn

Programme Berufsbildung und Jugendbeschäftigung (ProFoPEJ)

BP 1510 Lomé

Togo

T +228 22 22 66 18

F +228 22 22 17 49

Silke.woltermann@giz.de

www.giz.de

Autor: André Rönne, Lomé

Gestaltung André Rönne, Lomé

Stand September 2016

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

In Kooperation mit:



Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

www.bmz.de

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Germany
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Germany
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de